



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

► Regierungsratsbeschluss vom 26. März 2013

P135106

Interpellation Nr. 16 Nora Bertschi betreffend Pilotversuch mit Bio-Klappen;
schriftliche Beantwortung

- ://: 1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Der Regierungsrat umschreibt in seiner Antwort Sinn und Zweck des Pilotversuchs mit Bio-Klappen. Der bis Ende 2013 befristete Pilotversuch soll in erster Linie das Potential bezüglich Kundenanzahl und Biomassenmenge aufzeigen. Zudem sollen Erfahrungen bezüglich Preisgestaltung, Sauberkeit, Handhabung und Abfuhrlogistik gesammelt werden. Nach der Auswertung soll entschieden werden, ob ein regulärer Betrieb der Bio-Klappen und ein weiterer Ausbau ins Auge gefasst werden kann. Der Versuch ist einfach gestaltet, um den Aufwand möglichst tief zu halten.

Die Kosten für Transport und Entsorgung der Bioabfälle via Bio-Klappe sind höher als diejenigen für die Entsorgung via Bebbi-Sack. Je nach anfallenden Mengen und Leerungsintervallen betragen sie 355 bis 460 Franken pro Tonne Biomasse. Die Entsorgung der Bebbi-Säcke in der KVA kostet demgegenüber rund 310 Franken pro Tonne. Eine unentgeltliche Benutzung der Bio-Klappen wird im Pilotversuch nicht in Betracht gezogen. Zum einen gilt es das Verursacherprinzip nach Umweltschutzgesetz einzuhalten, zum anderen wird befürchtet, dass ohne Gebühr übermässig viele Fremdstoffe in der Bio-Klappe entsorgt werden. Mit einer Gebühr, die leicht unter der Bebbi-Sackgebühr liegt, wird dennoch ein Anreiz für die Benutzung der Bio-Klappen geboten.

